



Ziehen an einem Strang, damit an der Grenzstraße zu Uetersen im Heidgrabener Erlengrund im Frühjahr die ersten Einfamilienhäuser entstehen können v.l.: Heidgrabens Bürgermeister Udo Tesch, der Geschäftsführer der Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp Michael Martens, Bauleiter Andreas Warnow von der Firma Simon Nagel, die die Erschließungsarbeiten durchführt, Hans Krohn vom Büro Dänekamp & Partner, das die Planung und Erschließung überwacht, und Lisa Stumpenhagen vom Team Planen und Bauen des Amtes Moorrege.

Wohnen im Grünen

Städtebaulicher Vertrag für „Erlengrund“ unterzeichnet

Spätestens Anfang März 2009 sollen die Käufer der Grundstücke in dem neuen Heidgrabener Baugebiet an der Grenzstraße, das den Namen Erlengrund trägt, mit den Hochbauten beginnen können.

Von Sylvia Kaufmann

Heidgraben. Der Bebauungsplan Nr. 13 ist rechtskräftig und ein städtebaulicher Vertrag zu den Erschließungsarbeiten zwischen der Gemeinde Heidgraben und dem Träger der Baumaßnahme unterzeichnet worden.

Denn die Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp, die zur Martens & Kühl Gruppe gehört und das Grundstück im Frühjahr vom Amt Moorrege erworben hat, wird die gesamte Erschließung des 1,5 Hektar großen Areals vornehmen und dann an die Gemeinde übertra-

gen. Zudem werden der Gemeinde keine Folgekosten der Erschließung entstehen. Die Planung und Überwachung der Erschließung erfolgt, wie von den Heidgrabener Politikern im Ausschuss für Umwelt und Bauleitplanung beschlossen, durch das Büro Dänekamp & Partner. Ausgeführt werden die Erschließungsarbeiten, die bereits auf Hochtouren laufen – die Versorgungsleitungen liegen, mit den Straßenarbeiten wird begonnen – von der Firma Simon Nagel aus Wedel. „Es ist bereits das fünfte gemeinsame Projekt unter der Bauleitung von Andreas Warnow aus dem Hause Simon Nagel“, betont Michael Martens, Geschäftsführer und Gesellschafter der Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp.

Die Resonanz auf die Grundstücke im Grünen an der Ortsgrenze zu Uetersen sei groß, so Michael Martens. Zehn der 18 Grundstücke seien bereits notariell beurkundet, für weitere würden Reservierungen vorliegen (www.Baugebiet-Grenzstras-

[se.de](http://www.Baugebiet-Grenzstras-se.de)). Die Festsetzungen im Bebauungsplan sind großzügig. Die Möglichkeit der zweigeschossigen Bauweise lässt moderne und zeitgemäße Wohnhäuser, auch im Toskana-Stil, zu. Die Versickerung des Regenwassers erfolgt durch Mulden und einen Grabenlauf am angrenzenden Wald. Entsprechend einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird das Schmutzwasser in das Netz der Stadt Uetersen eingeleitet. Erhalten bleibt die Baumgruppe, die das Erschließungsgelände von der Grenzstraße trennt. Außerdem wird im Bereich des Erschließungsgeländes auf Heidgrabener Seite der Fußweg an der Grenzstraße erneuert.

„Wir begrüßen das Bauvorhaben und freuen uns, dass eine Lösung zur Zufriedenheit der Anlieger und unserer Gemeinde gefunden wurde“, so Bürgermeister Udo Tesch. Das Bauvorhaben könne als Musterbeispiel für Wohnen im Grünen gelten und Heidgraben freue sich bereits auf seine neuen Einwohner im Erlengrund.